

Solidarität mit den Menschen in den türkischen und syrischen Erdbeben-Gebieten

Wir Mitarbeitende des IDOS sind zutiefst betroffen angesichts des Verlusts von Menschenleben und der weitreichenden Zerstörung durch das Erdbeben in der Türkei und in Syrien. Unsere Gedanken sind bei den Menschen in den betroffenen Regionen.

Am IDOS sind wir weltweit mit Partner*innen aus Forschung, Politik und Ausbildung nicht nur vernetzt, sondern auch persönlich eng verbunden. Vor diesem Hintergrund setzen wir uns dafür ein, dass die Versorgung aller betroffenen Menschen unabhängig von ihrer Nationalität, ethnischen Herkunft, religiösen Zugehörigkeit oder politischen Loyalität absoluten Vorrang haben muss. Hierzu gehört, dass humanitäre Korridore unter allen Umständen auch im türkisch-syrischen Grenzgebiet sowie zwischen verschiedenen Regionen innerhalb Syriens sofort ermöglicht werden müssen. Denn gerade hier leidet die Bevölkerung seit Jahren unter bewaffneten Auseinandersetzungen und zerstörter Infrastruktur infolge des syrischen Konflikts und türkisch-kurdischer Spannungen.

Über die betroffenen Länder hinaus ist diese Tragödie eine Probe für die gesamte internationale Gemeinschaft, ihre humanitäre Verantwortung unter Beweis zu stellen. Es ist ermutigend zu sehen, dass sich trotz teils erheblicher diplomatischer Spannungen in der Region viele Länder solidarisch zeigen. Angesichts der extremen Notsituation ist das menschliche Grundbedürfnis nach einer sicheren und nachhaltigen Entwicklung - auch im Sinne der globalen Nachhaltigkeitsziele - umso deutlicher. Dieser Leitgedanke sollte trotz bestehender Konflikte nicht nur in der Region selbst die Nothilfe, aber auch den Wiederaufbau in den betroffenen Gebieten prägen – in der lokalen wie der regionalen und internationalen Zusammenarbeit.

Solidarity with people in the Turkish and Syrian earthquake zones

We at IDOS are deeply saddened by the loss of life and widespread destruction caused by the earthquake in Turkey and Syria. Our thoughts are with the people in the affected regions.

In our work, we not only cooperate with partners from research, policy and training worldwide, but also have close personal ties. Against this background, we advocate that humanitarian aid to all affected people must have absolute priority, regardless of their nationality, ethnic origin, religious affiliation or political loyalty. Under all circumstances, humanitarian corridors must immediately be opened in the Turkish-Syrian border area and between different regions of Syria. In this very region, the population has been suffering for years from armed conflict and destroyed infrastructure as a result of the Syrian conflict and Turkish-Kurdish tensions.

Beyond the affected countries themselves, this tragedy probes the entire international community on its humanitarian responsibility. It is encouraging to see that, despite diplomatic tensions in the region and beyond, many countries show solidarity. In view of the immense tragedy, the basic human need for peaceful and sustainable development - also in the sense of the Sustainable Development Goals - is all the more evident. Despite existing conflicts in the region, this principle should guide not only emergency aid but also reconstruction in the affected areas - in local as well as regional and international cooperation.